

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Lebensführung der Redlichen

Luzatto, Mosche Chaim

Budapest, 1907

Neunter Abschnitt. Ueber die Hindernisse der Rüstigkeit, und wie man sich von ihnen fernhalten soll. םהמ הקחרהו תוזירזה ידיספמ רואבב. ט קרפ

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758

Neunter Abschnitt.

פרק ט

Ueber die Hindernisse der Rüstigkeit, und wie man sich von ihnen fernhalten soll.

Das allergrösste Hindernis der Rüstigkeit ist das stete Verlangen nach körperlicher Ruhe. Auch die Angst vor den Einwirkungen der Witterung ist für die Aneignung der Rüstigkeit hinderlich. Es giebt eine Furcht aus Vorsicht und eine unsinnige Furcht. Wer sich unnützerweise der Gefahr aussetzt, vertraut nicht auf Gott, sondern sündigt gegen ihn. Trägheit ist nicht die Folge der Furcht aber ihre Ursache.

Alle Umstände, welche die Trägheit vermehren, sind Hindernisse der Rüstigkeit. Das allergrösste unter ihnen jedoch ist: das stete Verlangen nach körperlicher Ruhe, die Scheu vor jeder Anstrengung, die Begierde nach vollkommenen Genüssen. Selbstredend ist einem Menschen, der solche Neigungen hat, der Gottesdienst ungemein beschwerlich. Denn wer seine Mahlzeiten in aller Ruhe und Bequemlichkeit geniessen, ungestört schlafen, und sich nur langsam fortbewegen will, und noch dergleichen Passionen hat, dem fällt es schwer, zeitlich früh aufzustehen, um das Morgengebet in der Synagoge nicht zu verabsäumen; sein Mahl wegen der Verrichtung des Minchagesbetes zu schmälern; bei unfreundlichem

בבאור מפסדי הזריזות
וההרחקה מהם.

הגדול שבמפסדי הזריזות הוא בקשת המנוחה הגופנית. ממפסדי-הזריזות הוא רוב הפחד מתולדות הזמן. יש יראה ראויה ויראה שוטה והדפרש ביניהן. המפקיר עצמו לסכנות אין זה בוטה אלא הולל וחוטא. אין היראה גורמת את העצלה. אלא העצלה סבת היראה.

הנה מפסדי-הזריזות הם הם מגדילי-העצלה והגדול שבכולם הוא: בקשת-המנוחה הגופנית, שנאת-הטורה ואהבת העדונים בתשלום כל תנאיהם. כי אדם כזה ודאי שתכבד עליו העבודה לפני בוראו כבוד גדול: כי הרוצה לאכול אכילתו בכל הישוב והמנוחה ולישן שנתו וממאן דלכת אם לא ראטו וכיוצא בדברים אלה, הנה יקשה עליו להשכים לבתי-כנסיות בבקר או לקצר בסעודתו מפני-תפלת המנוחה בין הערבים, או לצאת לדבר מצוה אם לא יהיה יום-כהיר, כל שכן למהר עצמו לדבר מצוה או לתלמוד תורה.

Wetter auszugehen, um eine Wohltat auszuüben, geschweige, sich einer Mizwah oder des Torahstudiums wegen zu beeilen. Wer sich eine so bequeme Lebensart angewöhnt hat, ist nicht mehr sein eigener Herr, hat nicht mehr die Fähigkeit, wenn er es auch wollte, anders zu handeln, als seine Gewohnheit ist. Denn sein Wille ist bereits an die ihm zur zweiten Natur gewordene Gewohnheit gefesselt. Der Mensch sollte jedoch bedenken, dass er nicht da ist, um im Genusse der Ruhe zu schwelgen, sondern zur Mühe und Anstrengung; und er sollte sich wie die Handwerker benehmen, welche bei ihren Brodgebern um den Taglohn arbeiten. Diese Pflicht deutete uns ein Talmudist an, indem er die Erklärung gab „*dass wir nur Tagelöhner auf Erden sind.*“ Wir müssen wie die diensttuenden Krieger leben, die in aller Eile zu sich Nahrung nehmen und nur flüchtig schlafen, um von einem feindlichen Ueberfalle nicht überrascht zu werden, und stets kriegsbereit dazustehen. Denn so heisst es im Buche Hiob: „*Der Mensch ist zur Mühsal geboren.*“ Und wer sich die Lebensweise der Krieger angewöhnt, dem wird der Gottesdienst leicht sein, da er es nicht unterlassen wird, sich für denselben genügend forzubereiten. In diesem Sinne sagten unsere Weisen: „*Nur so lässt sich die Gesetzlehre erwerben, wenn man sich damit zufrieden giebt, Brod und Salz zu essen, Wasser gemessen zu trinken und auf der Erde zu schlafen.*“ Diese Lebensart bedeutet die möglichste Entfernung von jeder Bequemlichkeit und Verweichlichung.

Ein weiteres Hindernis für die Rüstigkeit ist die Angst vor

ומי שמרגיל עצמו למנהגים האלה איננו אדון בעצמו לעשות הפך זה כשירצה; כי כבר נאסר רצונו במאסר ההרגל הנעשה טבע שני. ואמנם צריך שידע האדם, כי לא למנוחה הוא בעולם הזה אלא לעמל וטורה ולא ינהג בעצמו אלא מנהג הפועלים העושים מלאכה אצל משכיריהם וכענין מה שהיה אומר: אנירי דיומא אנו. וכדרך יוצאי הצבא במערכותיהם אשר אכילתם בחפזון ושנתם ערעי ועומדים תמיד מוכנים לעת קרב. ועל זה נאמר (איוב ה) כי אדם לעמל יולד. וכשירגיל עצמו על זה הדרך בודאי ימצא העבודה קלה עליו, כיון שלא יחסר בעצמו ההומנה וההכנה עליה. ועל זה הדרך אמרו חכמינו זכרם לברכה: (איוב פ"ו) כך היא דרכה של תורה: פת במלח תאכל ומים במשורה תשתה ועל הארץ תישן; שהוא כלל ההרחקה בתכלית מן המנוחות והעדונוים. ממפסדי הזריזות הוא גם רוב הפחד וגודל המורא מפני הזמן

den Einwirkungen der Zeit, welche vielen Leuten eigen ist. Mancher fürchtet bald die Kälte, bald die Hitze, bald böse Zufälle, bald Krankheiten, bald heftigen Wind und dergleichen. In Bezug hierauf sagt König Salomo: „*Der Träge spricht: Ein Leopard ist auf dem Wege, ein Löwe macht die Strasse unsicher.*“ Unsere Weisen tadelten diese Schwächen und schrieben sie den Sündern zu. Und sie stützten diese ihre Behauptung auf den Bibelvers: „*Die Sünder in Zion ängstigen sich, ein Zittern ergriff die Heuchler.*“ Und einer der Grossen rief seinem Schüler, den er von Angst ergriffen sah, die Worte zu: „*Du bist ein Sünder!*“ Dagegen heisst es in den Psalmen: *Vertraue auf Gott und übe Gutes, wohne im Lande und pflege der Treue!*“ Die Lehre hiervon ist: Der Mensch soll sein Dasein als ein vorübergehendes, den Gottesdienst hingegen als eine ununterbrochen fortdauernde Pflicht betrachten. Er sei zufrieden mit seinem Schicksale, begnüge sich mit dem, was ihm beschieden. Fern sei er vom Aufsuchen der Ruhe, und nahe zur Arbeit und Anstrengung. Sein Herz vertraue stets auf Gott und fürchte nicht vor den Schickungen der Zeit.

Man könnte gegen diese Ermahnungen einwenden, dass, dem Talmud gemäss, jeder Mensch verpflichtet ist, auf seiner Hut zu sein, und, wenn er noch so gerecht und verdienstreich, sich keiner Gefahr aussetzen darf; ferner sagten die Talmudweisen: „*Alles kommt vom Himmel ausser Kälte und Hitze,*“ und ein Bibel-

ותולדותיו. כי פעם יירא האדם מהקור או מהחום, ופעם מהפגעים ופעם מן החליים ופעם מפני הרוח. וכן כל כיוצא בזה. הוא הענין שאמר שלמה עליו השלום (ונסלי כ"ו) אמר עצל שחל בדרך ארי בין הרחובות. וכבר ננו המדה הזאת ויחסה אל החטאים ומקרא מסיעם דכתיב (יסעים ל"ג) פחדו בציון חטאים אחזה רעה חנפים עד שאמר אחד מן הגדולים אל תלמידו בראותו אותו מפחד: חטאה את! (זכרות ח) ועל זה נאמר (תהלים ל"ז) בטח בה' ועשה טוב שכון ארץ וראה אמונה. כללו של דבר: צריך שישים האדם עצמו עראי בעולם וקבוע בעבודה. יתרצה ויסתפק בכל עניני-העולם במה שמזדמן לו ויקח מן הבא בידו ויהיה רחוק מן המנוחה וקרוב למלאכה ולעמל, ויהי נכון לבו בטוח בהשם ורא מתולדות הומן ופגעיו, שמא תאמר: הרי מצינו שחייבו חכמים בכל מקום שישמור האדם את עצמו שמירה מעולה ולא ישים עצמו בסכנה אפילו הוא צדיק ובעל מעשים. ואמרו: הכל בידי שמים הוי' מצניס ופחים (כתובות ל) ומקרא כתוב: (דברים ד) ונשמרתם

vers lautet sogar: „*Nehmet euch sehr in Acht!*“ Und aus all dem ist doch ersichtlich: dass man nicht in jedem Falle auf den Beistand Gottes rechnen darf, selbst dann nicht, wenn man im Begriffe ist, eine Mizwa auszuüben, und dass man auch als Nichtsünder Ursache hat, ängstlich zu sein. Dem gegenüber erkläre ich Folgendes: Es giebt zweierlei Furcht: eine, welche die Vorsicht uns einflösst, und daher vollkommen begründet ist, und eine unsinnige, die ganz grundlos ist. Es giebt auch Vertrauen auf Gott, welches uns Kraft und Mut verleiht, und übermässiges Vertrauen zu sich selbst, welches in Tollkühnheit ausartet. Denn der Herr der Welt, gepriesen sei er, hat den Menschen mit einem richtigen Verstand und einem geordneten Denkvermögen ausgestattet, damit er auf dem richtigen Weg wandle und sich vor allen schädlichen Dingen

in Acht nehme, die zur Bestrafung der Böswilligen erschaffen worden sind. Wer jedoch, den Weg der Weisheit verlassend, sich Gefahren aussetzt, bekundet durch sein leichtsinniges Vorgehen nicht Vertrauen auf Gott, sondern seine Tollkühnheit. Und er sündigt auch, indem er dem Willen des Schöpfers: dass der Mensch auf seiner Hut sei, zuwiderhandelt. Er setzt sich daher nicht blos infolge der Unterlassung seiner Hut einer Gefahr aus, sondern verwirkt auch sein Leben dadurch, dass er eine sündhafte Handlung begeht. So ist in der Sünde selbst die Strafe des Sünders enthalten. Diese Hut und diese Scheu, welche auf Weisheitsgrundsätzen beruhen, sind vollkommen begründet, und auf sie wird in folgendem Vers hingedeutet: „*Der Kluge sieht das Uebel und birgt sich, aber die Ein-*

מאד לנפשותיכם. הרי שאין להחליט הבטחון הזה על כל פנים. והתם אמרו: ואפילו דדבר מצוה. על זה אשיבך: ידוע תדע, כי יש יראה ראויה ויש יראה שוטת. יש בטחון ויש הוללות. כי הנה הארון ברוך הוא עשה את האדם בעל שכל נכון וסברא נכונה למען ינהג עצמו על דרך טוב וישמר מן הדברים המזיקים, אשר נבראו לענוש את הרשעים. ומי שאיננו רוצה לנהג עצמו בדרך החכמה ויפקיר עצמו לסכנות הנה אין זה בטחון אלא הוללות. והנה הוא חוטא במה שהוא עושה נגד רצון הבורא יתברך שמו, שרוצה שישמור האדם את עצמו. ונמצא, שמלבד הסכנה המוטבעת בדבר, אשר הוא עלול אליו מפני חסרון שמירתו, הנה עוד הוא מתחייב בנפשו בקום עשה בחטא אשר הוא חוטא. ונמצא החטא עצמו מביאו להענש.

ואולם השמירה הזאת וזאת היראה המיוסדת על הנהגת החכמה והשכל הוא הראויה שעליה נאמר (משלי כג) ערום ראה רעה ונסתר ופתיים עברו

fältigen gehen weiter und kommen zu Schaden.“

Eine unsinnige Furcht ist es, wenn man in den Vorsichtsmassregeln so viele unnötige Vorkehrungen zu seiner Sicherheit trifft, dass aus denselben Hindernisse für das Tohrahstudium und den Gottesdienst entstehen. Die Regel, dass man zweierlei Arten von Furcht unterscheiden müsse, ist übereinstimmend mit der rabbinischen Auffassung, dass nur wo ein Schaden öfter vorzukommen pflegt, eine besondere Vorsicht erforderlich sei. Wo ein Schaden öfter bevorsteht, dort müssen und können wir besonders vorsichtig sein, nicht aber, wo blos die entfernte Möglichkeit eines Schadenerleidens vorhanden ist. Bei einem ähnlichen Falle lautet die Entscheidung: *„Einen Fehler, den wir nicht wahrnehmen, setzen wir auch nicht voraus.*“ Der Weise muss sich in dieser Hinsicht nach dem richten, was er mit seinen Augen wahrnimt. Es lautet daher der zuletzt zitierte Vers wie folgt: *„Der Kluge sieht das Uebel und birgt sich.*“ Die Rede ist somit von Einem, der sich vor einem Uebel birgt, das tatsächlich vorhanden ist, das er wirklich sieht, nicht aber vor einem solchen, welches infolge eines wunderartigen Zusammentreffens verschiedener Umstände zu irgend einer Zeit eintreten könnte. Diese übertriebene Vorsicht wird in folgenden Sätzen veranschaulicht, welche wir ebenfalls bereits erwähnt haben. „Ein Leopard ist auf dem Wege“ u. s. w. Die Gelehrten haben zu diesen Bibelversen eine besonders ausführliche Erklärung gegeben. Sie knüpften an sie folgende, lehrreiche Bemerkung, um nachzuweisen, in welchem Masse die unsinnige Furcht den Menschen von jeder guten Handlung abzuhalten

ונענשו. אך היראה השוטה היא: שיהיה האדם רוצה להוסיף שמירה על שמירה ויראה על יראה ויעשה משמרת למשמרתו באופן שיגיע מזה בטול לתורה ולעבודה. והכלל להבחין בין שתי היראות הוא מה שחלקו החכמים באמרם: היכא דשכיח הוקא שאני. כי מקום שההזק מצוי ונודע יש להשמר; אך מקום שאין ההזק נודע אין לירוא ועל כיוצא בזה נאמר: רעותא דלא חזינן לא מחזקינן ואין לו לחכם אלא מה שעניו רואות. הוא עצמו ענין הפסוק שהבאתי למעלה: ערום ראה רעה ונסתר. הא אינו מדבר אלא בנסתר מן הרע אשר הוא רואה, לא ממה שיוכר להיות שיהיה אפשרי שיבא. והוא ממש ענין הפסוק שהזכרנו למעלה: אמר עצל שחל בדרך וכו'. והחכמים זכרם לברכה פרשו את הענין כמין חומר להראות עד היכן מנעת יראת-ההבל להפריש את האדם מן המעשה הטוב (יִדְרֵס רַבָּה נְנָזִים פֵּרַסָּה ח.). שבע דברים

vermag. „Sieben Dinge, sagten sie, berichtet uns König Salomo von dem Trägen: Sagt man ihm: „Siehe, dein Lehrer weilt jetzt in der Stadt, gehe zu ihm hin, um dich von ihm belehren zu lassen“, so giebt er zur Antwort: Ich fürchte mich vor dem Löwen, der auf dem Wege lagert.“ Erzählt man ihm nachher: „Dein Lehrer ist in der Provinz, so schützt er die Furcht vor dem Raubtier vor, welches die Landstrasse unsicher macht. Berichtet man ihm endlich: „Er ist nun bei dir zuhause“ so entgegnet er: Wenn ich mich zu ihm begeben, so finde ich die Tür geschlossen u. s. w. Hieraus ist ersichtlich, dass nicht Furcht die Trägheit hervorruft, sondern die Trägheit ist daran schuld, dass man Furcht hegt. Dies lehrt uns die alltägliche Erfahrung.

Ich glaube über das Wesen der Rüstigkeit eine Erklärung gegeben zu haben, die dem Herzen Anregung gewähren, und den Weisen zu weiterem Forschen veranlassen wird. Wir sehen ferner, dass Rüstigkeit auf Vorsicht folgt, weil man in den meisten Fällen nicht rüstig ist, wenn man nicht vorher vorsichtig war. Wer nicht bestrebt war, in seinem Handeln vorsichtig zu sein, den Gottesdienst mit der nötigen Aufmerksamkeit einzuhalten, was doch das Hauptziel der Vorsicht ist, wird schwerlich jemals Liebe und Lust für denselben empfinden, um mit Sehnsucht vor seinem Schöpfer zum Gebete hinzutreten. Wem die Vorsicht noch nicht eigen geworden, sinkt noch immer in den Schlamm der körperlichen Leidenschaften, geht noch immer seinen Gewohnheitsschritt, welcher ihn von jedem

אמר שלמה בעצל. כיצד אמרו לעצל: „הרי רבך בעיר לך ולמוד תורה ממנו“ והוא משיב אותם: מתירא אני מן הארי שבדרך. „רבך בתוך המדינה“ אומר להם: מתירא אני, שלא יהיה ארי בין הרחובות. אומרים לו: „הרי הוא בתוך ביתך.“ אומר להם: אם אני הולך אליו אני מוצא הפתח נעולה וכו'. עיין שם. הא למדת שאין היראה גורמת שיתעצל, כי אם העצלה גורמת לו שיתירא. וכל הדברים האלה הנסיון היומי יעיד עליהם. ממה שכבר פשוט הוא ורגיל ברוב המון בני אדם, אשר זה דרכם כסל למו ומשכיל על דבר ימצא אמת לאמתו ודעת לנבון נקל. וכבר נתבאר ענין הזריזות באור שאחשוב היותו מספיק להערת־הלב והחכם יחכם עוד ויוסף לקח.

והנך רואה, כי ראוי לזריזות להיות בהדרגה אחר הזהירות, כי על הרוב לא יהיה האדם זריז אם לא יהיה זהיר בתחלה. כי מי שלא ישים לבו להזהר במעשיו ולהתבונן בעבודה ומשפטיה, שזו היא מדת הזהירות כמו שכתבתי, ודאי שלא ילבש אהבה וחמדה אל עבודת הבורא ולא יודרו בתשוקה לפניו, אחר אשר הוא עודנו

höhern Streben ferhält. Wer sich jedoch bereits aufgerafft hat, um mit offenen Augen seine Handlungen zu überschauen, in seinem Tun und Lassen vorsichtig zu sein, und auch die Vorteile der Tugend so wie die Nachteile der Vergehen bereits erwogen hat, der wird mit Leichtigkeit das Böse meiden, sich nur nach dem wahrhaft Guten sehnen und auch eifrigst darnach streben.

טיבע בתאוות הגופניות וריץ מרוצת הרצלו המרחיקו מכל זה. אמנם אחר שכבר פקה עיניו לראות מעשיו ולהזהר בם וחשב השבון המצות והעברות כאשר זכרנו, נקל הוא לו לסור מן הרע, להשתוקק אל הטוב ולהזדרז בו. וזה פשוט.

Zehnter Abschnitt

Erklärung der Unbeflecktheit.

Der Unterschied zwischen einem Makellosen und einem Vorsichtigen. Nur der ganz Makellose ist würdig, vor Gott zu erscheinen. Sünden, die wir aus Unachtsamkeit begehen, umringen uns am Tage des Gerichtes.

Unter Unbeflecktheit oder Makellosigkeit verstehen wir die vollkommene Reinheit von jeder bösen Eigenschaft, von jeder Schuld. Es genügt durchaus nicht, wenn man bloß solche Handlungen unterläßt, die als sündhaft bekannt sind; man muss vielmehr auch vor solchen sich in Acht nehmen, bezüglich welcher man oft in Versuchung kommt, sie als erlaubt

zu erklären. Denn wenn wir nach der Ursache dieses Umstandes forschen, so finden wir, dass das Herz, weil es von Leidenschaften noch etwas befangen war, sich gewissermassen zu dem Unerlaubten hingezogen fühlte und durch die Gestattung desselben sich eine Erleichterung schaffen wollte. Wer jedoch von ihnen frei

פרק י

בביאור הנקיות

ההפרש שבין הזהיר והנקי. רק הנקי לגמרי ראוי לראות את פני השם. עברות שאדם דש בעקביו סובבות אותו בשעת הדין.

מדת הנקיות היא: היות האדם נקי לגמרי מכל מדה רעה ומכל חטא. לא תספיק היותו נקי ממה שהחטא בו מפורסם ונלוו, כי אם נטל עליו להנקות גם כן ממה שהלב נפתח להורות בו התר. כי אם נחקור עליו באמת, אזי נראה שלא היה ההתר ההוא נראה לו, רק מפני שהלב עודנו ננוע קצת מן התאוה, כי לא טהר ממנה מכל וכל. ועל כן